

28.02.2017 - 10:15 Uhr

Sucht Schweiz Riskantes Trinken vor dem Ausgang weit verbreitet



Lausanne (ots) -

Das Trinken vor dem Ausgang ist unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen weit verbreitet. Sucht Schweiz untersuchte in verschiedenen Forschungsarbeiten unterschiedliche Facetten des Phänomens. Ein Fazit: Das so genannte Vorglühen verleitet dazu, an einem Abend fast doppelt so viel zu trinken - mit entsprechenden Risiken.

Mit der oft geäußerten Absicht, Geld zu sparen und in Partystimmung zu kommen, beginnen junge Erwachsene mit dem Trinken oft schon vor dem Ausgang. Untersuchungen legen nahe, dass das Vorglühen auf öffentlichen Plätzen wie Parks oder Parkplätzen, zuhause oder im Freundeskreis nicht dazu führt, einen späteren Konsum z.B. in einer Bar vorwegzunehmen. Vielmehr verleitet es dazu, an einem Abend fast doppelt so viel zu trinken, wie eine Analyse von über 1400 Abenden von jungen Erwachsenen (Durchschnittsalter 23) ergab. Fachleute sprechen von einem besonders risikoreichen Trinkmuster(1). Das Risiko für ihre Gesundheit, ihre Sicherheit und die der anderen ist bei jungen Konsumierenden umso höher, da sie im Umgang mit Alkohol relativ unerfahren sind und ihre Grenzen schlecht kennen.

Rausch und Geselligkeit - häufige Beweggründe Wie eine kürzlich publizierte Studie von Sucht Schweiz zu den Trinkmotiven vor dem Ausgang bei jungen Menschen zwischen 16 und 25 Jahren ergab, gibt es zwei zentrale Beweggründe. Die einen suchen den Rausch und die Partystimmung. Sie gehen öfter aus, um zu feiern und sie sind öfters bei Apéros dabei. Für andere steht die Geselligkeit im Zentrum. Sie ziehen eine entspannte Atmosphäre im Freundeskreis dem Rausch vor.

Dass das Trinken vor dem Ausgang auch international ein verbreitetes Phänomen ist, zeigen weitere Untersuchungen. "Die gesellschaftliche Akzeptanz des Alkoholkonsums beeinflusst das Trinkverhalten von jungen Menschen", ergänzt Florian Labhart, Studienautor von Sucht Schweiz. Fakt ist: Der Anteil der Personen, die vorglühen, ist proportional zum Anteil Alkoholkonsumierender eines Landes.

Wie lassen sich Risiken minimieren? In Anbetracht der besonderen Risiken weist Sucht Schweiz auf den Nutzen gesetzlicher Massnahmen hin. Wirksam wäre namentlich, Ladenöffnungszeiten zu begrenzen und Preise zu regulieren bzw. Billigstalkohol zu vermeiden.

Schliesslich ist es zentral, Jugendliche und junge Erwachsene zu sensibilisieren. Eine Schlüsselbotschaft ist: Bereits vor dem Ausgang zu trinken schont den Geldbeutel in der Regel nicht, sondern erhöht vielmehr den Alkoholkonsum und die damit einhergehenden Risiken, da über den ganzen Abend hinweg getrunken wird.

Zu den weiteren Massnahmen zählen, in attraktive Lebensräume für Jugendliche zu investieren und entsprechende Freizeitangebote zur Verfügung zu stellen, die insbesondere auch minderjährigen sowie Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit kleinem Portemonnaie zugänglich sind.

Studien zum Thema

Forscher von Sucht Schweiz haben das Phänomen des Vorglüehens in den letzten Jahren hinsichtlich verschiedener Bereiche untersucht. Ein zusammenfassender Artikel zum Thema wurde soeben publiziert, in: Fazit. Forschungsspiegel von Sucht Schweiz im SuchtMagazin 1/2017. <http://suchtmagazin.ch/2017/articles/id-12017.html>

(1) <http://tiny.cc/q3rijy>

Sucht Schweiz ist ein nationales Kompetenzzentrum im Suchtbereich. Sie betreibt Forschung, konzipiert Präventionsprojekte und engagiert sich in der Gesundheitspolitik. Das Ziel unserer NGO ist, Probleme zu verhüten oder zu vermindern, die aus dem Konsum von Alkohol und anderen psychoaktiven Substanzen hervorgehen oder durch Glücksspiel und Internetnutzung entstehen.

Umfassende Informationen zu Sucht Schweiz finden Sie auf unserer Website www.suchtschweiz.ch

Die vorliegende Medienmitteilung finden Sie hier: <http://www.suchtschweiz.ch/aktuell/medienmitteilungen>

Kontakt:

Monique Portner-Helfer
Mediensprecherin
mportner-helfer@suchtschweiz.ch
Tel.: 021 321 29 74

Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000980/100799507> abgerufen werden.